

Ausarbeitungen der Fragestellungen zu Modul 1

Im folgenden Script findest du Ausarbeitungen bzw. Antwortmöglichkeiten auf die Fragestellungen.

1. Welche Vorteile bietet ein Schreibprogramm am PC gegenüber der Arbeit auf einer mechanischen Schreibmaschine? (mindestens 4 Vorteile sind aufzulisten.)
Einmal eingetippter Text kann gespeichert und jederzeit wieder aufgerufen werden; beim Eintippen von Text muss nicht auf den Zeilenwechsel bzw. Seitenwechsel geachtet werden (dieser erfolgt automatisch); Einfaches Ausbessern von vorhandenem Text am Bildschirm, gedruckt wird erst nach der Kontrolle; einfaches Gestalten (Formatieren); Text kann jederzeit im PC weiterverwendet werden (Speichern unter, kopieren, Textteile kopieren, mailen, faxen); eventuell Rechtschreibprüfung – AutoKorrektur.
2. Wenn Sie einem Bekannten Ihre gekaufte Software weitergeben, worauf sollten Sie achten? (es soll alles mit rechten Dingen zugehen!)
Lizenznachweis, Handbücher, Originaldisketten müssen mit übergeben werden.
3. Eine Firma stellt von Einzelplatz-System auf Netzwerk-System um. Welche Vorteile können sich PC-Anwendern nun in einem Netzwerk bieten?
Daten (Texte, Bilder...) können über das Netz ausgetauscht werden; Daten, welche am Netz gespeichert sind, können automatisch gesichert werden; Programme müssen nicht auf jedem PC auf der lokalen Festplatte gespeichert sein, um sie nutzen zu können; Hardware (Drucker, Scanner..) kann gemeinsam genutzt werden.
4. Ein Kollege möchte einfache Daten (Mitgliederdaten eines kleinen Vereins) verwalten. Gib an welches Programm er dazu verwenden könnte und nenne 3 Gründe warum er sich für die genannte Software entscheiden soll.
MS-Access: das Programm für die Datenverwaltung (mit Eingabefeldern, Ausdruckberichten, ...).
MS-Excel: das Programm für Kalkulationen (Eingabe in Tabellenform, Listendarstellung, Berechnungen können einfach durchgeführt werden).
MS-Word: das Programm für die Textverarbeitung (einfaches Schreibprogramm, auch Tabellendarstellung ist möglich, einfach zu bedienen).
5. Ihr PC wird Ihnen zum Arbeiten bereits zu langsam. Welche Abhilfen könnten getroffen werden? (Kauf von Hardware)
RAM (Arbeitsspeicher) aufrüsten; Festplatte tauschen; Grafikkarte tauschen.

6. Was versteht man unter Multimedia-Software?

Programme, welche neben Text- und Bildinformation diese auch noch mit Audio und Video (Ton und Filmen) hinterlegen. Z.B. Spiele, Lernsoftware, Werbung im Internet.

7. Für das Lager einer Autowerkstätte wird eine Computeranlage angeschafft. Welche Auswirkungen zieht dies nach sich? (Nenne mindestens 3 Vorteile und 3 Nachteile aus der Sicht des Lagerverwalters.)

Vorteile: Aktueller Lagerstand ist schnell abrufbar, Nachbestellmenge wird wahrscheinlich automatisch ermittelt, Lagerplatz der Ersatzteile schnell abrufbar.

Nachteile: Aktueller Stand muss erst in den PC eingegeben werden, Schulung bzw. Einarbeitung für das Lagerverwaltungsprogramm notwendig; ohne PC findet bald niemand etwas.

8. Was versteht man unter einem lokalen Netzwerk?

Rechner (PCs) werden innerhalb einer Firma (Abteilung, Gebäude) zu einem Netz zusammengeschlossen, damit wird der Datenaustausch usw. untereinander ermöglicht.

9. Welchen Schaden können Computerviren an Ihrem PC verursachen?

Dateien löschen, ungeliebte Bildschirmanzeigen verursachen, Programme zusätzlich ausführen, Datenzugriff verlangsamen, Bootsektor (für Start notwendig) zerstören.

10. Ein Kunde an einem Zeitungsstand sagt: " Ich kaufe lieber eine Zeitung, als dass ich Internet surfe..." Welche Begründungen könnten dafür angeführt werden? (mindestens 2 Antworten)

Zeitung kann überall gelesen werden, es ist kein PC notwendig, Zeitungen lassen sich einfach archivieren, das Lesen in einer Zeitung ist angenehmer, weil übersichtlicher, und es lassen sich Infos einfach anzeichnen.

11. Worauf muss bei der Lagerung von Disketten geachtet werden?

Nicht in der Nähe von Magnetfeldern (Abschirmung durch Metallgehäuse), kein Staub, keine große Hitze, magnetisierbare Folie nicht berühren.

12. Eine Kleinfirma schafft eine PC-Anlage an. Welche Software (Programme) würdest du beim Kauf der Hardware gleich mitbestellen?

Betriebssystem, Office Paket (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentations- bzw. Zeichenprogramm, Datenbankprogramm), Internet- und Mailprogramm.

13. Welche Hard- und Softwarevoraussetzungen sind nötig, um eine E-Mail von zu Hause aus versenden zu können?

- Provider: bietet Hard- und Software

- Hardware: PC – Modem- Telefonkabel – Telefonsteckdose

- Software: Betriebssystem, E-Mail Programm bzw. Browser (Internet Explorer, ...)

14. Nenne mindestens 2 Situationen, in denen Menschen nicht so gut arbeiten wie ein Computer!

Datenvergleiche nach fixen Normen herstellen, monotone Arbeiten über einen langen Zeitraum, schnelle Berechnung oder Abrufen von Informationen.

15. Wozu dient das österreichische Datenschutzgesetz?

Schutz persönlicher Daten, dem Missbrauch von persönlichen Daten vorbeugen.

16. Nenne mindestens 4 verschiedene Betriebssysteme!

MS-DOS, MS-Windows 98, MS-Windows NT, Unix, Linux, Windows XP, Windows Vista

17. Nenne mindestens 4 Möglichkeiten für eine Sicherheit (Zugriffsschutz) von wichtigen Computerdaten!

Aufbewahrung von Sicherungskopien unter Verschluss, Betriebssystem mit zwingender Anmeldung (z.B.: WinNT), personen- bzw. gruppenbezogene Berechtigungen am Server vergeben, Verschlüsseln - Kennwortschutz für Dateien, EDV Weiterbildung für sicheren Umgang und gezielte Ablage von wichtigen Dateien.

18. Welche ergonomischen Gesichtspunkte sollten für die Errichtung eines Computerarbeitsplatzes beachtet werden? (mindestens 4 Antworten)

- Arbeitstisch muss groß genug sein*
- Alle wichtigen Geräte griffbereit zu positionieren (Maus, Tastatur, ...)*
- Beinfreiraum unter dem Tisch muss vorhanden sein*
- Monitor direkt vor der Tastatur und nicht zu hoch positionieren*
- Monitor flimmerfrei und strahlungsarm*
- Monitorgröße für Dauerarbeitsplatz min 17 Zoll, keine Reflektionen des Lichtes*
- angenehme Raumtemperatur*